Südwestwales

Der Südwesten von Wales ist berühmt für seine Burgen und Gärten, spektakulären Steilküsten und kilometerlangen Strände – und für seine Inselwelt, die Lebensraum für Hunderttausende Vögel ist. Die großartigen Landschaften beginnen unmittelbar hinter Swansea.

Touren im Südwesten

Jenseits der Küste, die für Wanderer durch den Pembrokeshire Coast Path erschlossen ist (→ Wanderung 3, S. 361), lohnen sich zwei der im „Kleinen Wanderführer" beschriebenen Touren: Wanderung 1 führt rund um das Carreg Cennen Castle, Wanderung 2 zum prähistorischen Fort Garn Goch (→ S. 358 und 359).

Die Countys Carmarthenshire und Pembrokeshire liegen im Südwesten von Wales. Pembrokeshire im äußersten Westen ist eine Küstenregion; die Festlandküste und die vorgelagerten Inseln bilden den Pembrokeshire Coast National Park und sind durch den Pembrokeshire Coast Path, den langen Fernwanderweg der Region, verbunden. Im Norden des Südwestens erhebt sich mit den Preseli Mountains ein einsames Hochland mit zahlreichen prähistorischen Stätten aus der Bronze- und Eisenzeit. Das County Carmarthenshire wartet neben Stränden und Buchten auch mit Bergen auf – den westlichen Ausläufern der Brecon Beacons. Und überall im Südwesten von Wales finden sich malerische Ortschaften und Flusstäler – und natürlich eine Vielzahl von Burgen.

Swansea am Bristolkanal im Süden ist die zweitgrößte Stadt von Wales. Hier, in der Heimat des berühmten Literaten Dylan Thomas, gibt es viel Kultur zu erleben. Vor allem aber sind Swansea und das historische Seebad Mumbles für ihre Waterfronts mit Restaurants, Pubs und den faszinierenden Ausblicken aufs Meer berühmt.

Die Halbinsel Gower unmittelbar westlich von Swansea wurde wegen ihrer Schönheit als erste Region in Großbritannien unter besonderen Schutz gestellt. 55 km Küste und annähernd 50 Strände sowie große und kleine Buchten machen Gower zu einem Paradies für Naturfreunde und Surfer.

Was anschauen?

Saint David's: Die westlichste Stadt ist auch Großbritanniens kleinste Stadt – und sie ist das religiöse Zentrum von Wales. Atemberaubend in die Küsten-

landschaft eingebettet, sind hier ein wunderschöner normannischer Dom aus dem 12. Jahrhundert und die Ruinen des historischen Bishop's Palace zu entdecken. → S. 128

Tenby: Womöglich spürt man es nur an den Wassertemperaturen, dass man nicht in Italien oder Frankreich ist. Das bunte Bilderbuchstädtchen, das leuchtende Meer, die Farbenpracht und die Düfte der Vegetation – das viktorianische Seebad verströmt mediterranes Flair an der Irischen See. → S. 114

Gower-Halbinsel: Gower ist ein Muss. Die Three Cliffs Bay, malerische Küstenorte und Burgen wie etwa in Oxwich oder Weobley machen Gower zu einem der schönsten Landstriche in ganz Wales. Empfehlenswert sind eine Wandertour bei Port Eynon oder ein Surftrip in Rhossili am Worm's Head. → S. 96

Laugharne: Der kleine Ort liegt an einer Bucht, in die drei Flüsse münden, Burgruinen überschauen das Land. Bei Ebbe sind die Sandbänke unendlich. Für Dylan Thomas war Laugharne Lebensmittelpunkt und Inspirationsort. Hier aß und trank er (im Brown's Hotel), hier lebte und arbeitete er (im Boathouse und im Writing Shed), und hier liegen er und seine Frau Caitlin begraben (auf dem Friedhof an der St Martin's Church). → S. 105

Carreg Cennen: Eine der mächtigsten und bekanntesten Burgruinen in Wales – und dennoch nur selten überlaufen. Carreg Cennen thront auf einem 100 Meter hohen Kalksteinfelssporn inmitten einer typischen walisischen Landschaft am Rande der menschenleeren Gegend Black Mountain und ist unbedingt einen Besuch wert. → S. 110

Was unternehmen?

Birdwatching: Vor der südwestwalisischen Küste reihen sich zahlreiche Eilande, darunter die Inseln Skomer, Skokholm, Grassholm (→ S. 126) und Ramsey (→ S.132) mit ihren Brutkolonien von Papageitauchern, Sturmvögeln, Tordalken, Trottellummen und Möwen. Die Sturmtaucher- und Basstölpelkolonien auf den Inseln sind die größten der Welt – und ein Eldorado für Ornithologen und Hobby-Birdwatcher.

Wandern und Coasteering: Der Pembrokeshire Coast National Park umfasst 620 Quadratkilometer fantastischste Küstenlandschaft. Erwanderbar ist der Nationalpark unter anderem auf dem 299 km langen *Pembrokeshire Coast Path National Trail* (→ S. 191). Und wenn Sie danach immer noch Energie übrig haben: In St David's wurde das „Coasteering" erfunden, ein Küstensport, bei dem man klettert, läuft und schwimmt – und zwischendrin von teilweise ziemlich hohen Klippen ins Meer springt …

Swansea (Abertawe)

Die Dauerrivalin von Cardiff und Wales' zweitgrößte Stadt setzt sich mit einem großen Kultur- und Veranstaltungsprogramm in Szene. Die Großstadt am Meer ist als Heimat des berühmten Poeten Dylan Thomas bekannt. Direkt am Stadtrand beginnt das Naturparadies der Gower-Halbinsel.

Als Cardiff noch ein Fischerdorf war, war Swansea bereits eine mächtige Stadt. Ab dem 16. Jahrhundert entwickelte sich Swansea wegen seines günstig gelegenen Hafens zu einem Zentrum der Schwerindustrie. Die Arbeits- und die Lebensbedingungen der Arbeiter zeugten von beispielloser Profitgier, ohne Rücksicht auf Mensch und Umwelt wurden die Gewinne maximiert. Dylan Thomas nannte seine Stadt „ugly, lovely town".

Diese industrielle Vergangenheit kann Swansea bis heute nicht verbergen. Mit **Port Talbot** findet sich zwischen Swansea Bay und Autobahn eines der größten britischen Stahlwerke direkt um die Ecke. Spätestens seit Cardiffs Aufstieg zur Hauptstadt von Wales hegt man in Swansea Neid und Minderwertigkeitsgefühle. Nicht nur politisch, auch wirtschaftlich, kulturell und sportlich fühlte man sich vom großen Bruder mitunter betrogen.

Historische und sehenswerte Architektur wird man in Swansea kaum finden. Im Zweiten Weltkrieg war die Stadt Ziel deutscher Bomben. Und obwohl vorwiegend Hafen und Industrieanlagen für die Attacken aus der Luft relevant waren, wurde aufgrund der räumlichen Nähe fast die gesamte Innenstadt zerstört. Was dann ab den 1950ern neu entstand, erregt wohl kaum das Interesse von Touristen. Doch seit einigen Jahren gibt es städtebauliche Projekte, die aufhorchen lassen – etwa das **Maritime Quarter** und weitere Entwicklungsmaßnahmen entlang der **Swansea Bay** bis hinüber zum Seeresort von **Mumbles Mumbles** mit dem Oyster-Wharf-Projekt. Vor allem aber punktet Swansea mit seinem Kultur- und Freizeitangebot, das Nachtleben konzentriert sich rund um die **Wind Street.** Und mit seiner Lage am

westlichen Rand des südwalisischen Industriegürtels ist es Ausgangspunkt und Durchgangsstation für das direkt hinter der Stadtgrenze beginnende „wilde Wales". Hier endet die Autobahn, und mit der Halbinsel Gower und ihren langen Küstenstreifen beginnen die Glanzlichter des Südenwestens.

Stadtgeschichte

Swansea geht vermutlich auf eine wikingische Handelssiedlung zurück. Der englische Name der Stadt leitet sich angeblich ab aus dem altnordischen *Sveinnsey* („Sveinn's Insel"). Der walisische Name *Abertawe* deutet auf eine Siedlung an der Mündung des Tawe-Flusses hin und taucht erstmals im 13. Jahrhundert auf. Die frühesten gesicherten Zeugnisse von der Existenz der Stadt kamen mit der Eroberung durch die Normannen. Diese errichteten das Lordship Gower mit Swansea als Zentrum. 1116 wird Swansea Castle erstmals im Zusammenhang mit einem Angriff der Waliser erwähnt.

Die Lage am Tawe-Fluss und die Nähe zu den südwalisischen Kohlerevieren begünstigten ab dem 16. Jahrhundert den Aufstieg von Swansea zu einem Zentrum der Schwerindustrie. Im Mittelpunkt standen die Kohleindustrie und der Schiffsbau. Schon um 1700 war Swansea der größte Kohlehafen von Wales. Ab dem frühen 18. Jahrhundert entwickelte sich die Kupferverhüttung zum wichtigsten Industriezweig, überall schossen Kupferhütten aus dem Boden – die nötige Anthrazitkohle gab es direkt um die Ecke, Swansea wurde zu „Copperopolis". Mit dem **Stadtteil Trevivian** verfügt die Stadt sogar über ein noch vollständig erhaltenes Arbeiterviertel aus viktorianischer Zeit. Stadt und Hafen wuchsen rasant, weitere Branchen siedelten sich an. Siemens begründete ab 1870 die Zinnblechindustrie in der Gegend, hinzu kamen

Swansea, von Mumbles aus gesehen

die Stahlproduktion und Chemiebetriebe, 1918 eröffnete die erste britische Erdölraffinerie. Und der gigantische Energiehunger all dieser Industrien wurde vor allem mit Kohle gestillt. Über der Stadt lag stets eine Wolke aus Kohleruß, Kupferdampf und anderen Düften. Industrieabfälle wurden in die Landschaft gekippt und vergifteten Wasser und Böden – Swansea steht wie kaum eine andere Stadt für den ungehemmten, jahrhundertelangen Raubbau an Mensch und Natur.

Bis in die Zwischenkriegsjahre wuchs Swansea mit allen weltwirtschaftlichen Höhen und Tiefen weiter. Im Zweiten Weltkrieg erlangte die heimische Kohleindustrie aufgrund von England-Blockade und U-Boot-Krieg neue Bedeutung, wofür die Stadt bluten musste: Vor allem 1941 flog die deutsche Luftwaffe zahllose Angriffe, das alte Swansea fiel zu großen Teilen in Trümmer. Übrig blieb eine industriell und ökologisch leidende Stadt, deren Wunden nur langsam vernarbten. Von den großen Industrien spielen heute nur noch die Stahl- und die petrochemische Produktion eine Rolle. Swansea entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Dienstleistungs- und Kulturzentrum mit einem lebendigen Kulturleben. Und wie vielerorts in Großbritannien versucht man auch in Swansea eifrig, städtebauliche Wunden und Bausünden der letzten Jahrzehnte zu beseitigen.

Sehenswertes in der Innenstadt

Die meisten Sehenswürdigkeiten der Stadt liegen dicht beieinander und sind zu Fuß gut erreichbar.

Castle: Die Überreste am Castle Square inmitten der Stadt stammen von der letzten Burg aus dem 13. Jahrhundert und sind im Wortsinn nur ein Bruchteil der einstigen Anlage. Sie sind heute dermaßen von modernen Gebäuden und Straßen eingeklemmt, dass sich die ursprünglichen Ausmaße und die Lage des Befestigungskomplexes kaum noch erahnen lassen. Die Burg stand strategisch bedeutend auf einer Anhöhe direkt oberhalb des damals hier fließenden Tawe-Flusses und kontrollierte eine wichtige Furt der Ost-West-Haupthandelsroute in Südwales sowie den Hafen.

Swansea Indoor Market: an der Oxford Street, der Haupteinkaufsstraße. Die größte Markthalle in Wales beeindruckt durch ihre Vielzahl an Verkaufsständen und den entsprechend lebhaften Handel. Die herrliche Atmosphäre macht den Markt zu einem touristischen Höhepunkt. Hier gibt es u. a. die frischesten Fische und Meerestiere der Stadt. Die Rotunde in der Marktmitte wartet mit einem besonderen Angebot auf: Hier gibt es allmorgendlich Herzmuscheln *(cockles)*, angeliefert von der Halbinsel Gower, gekocht und gewürzt aus der Tüte. Auch das *laverbread* schmeckt hier besonders gut.

■ Mo–Sa 8.30–16.30 Uhr. Oxford Street, ✆ 01792-654296, www.swanseaindoormarket.co.uk.

Glynn Vivian Art Gallery: Nach einer mehrere Millionen Pfund teuren Sanierung erstrahlen das Originalgebäude von 1911 und der Erweiterungsbau von 1974 in neuem Glanz. Die Sammlung bietet einen umfassenden Überblick über alte und neue Meister. Stark vertreten sind walisische Künstler, u. a. die bekannten Maler Augustus John und Gwen John, Ceri Richards und Alfred Janes. Swansea war auch ein bedeutender Standort der Porzellanproduktion, das Museum zeigt eine entsprechend große Sammlung regionaler und internationaler Keramikkunst.

■ Di–So 10–17 Uhr. Eintritt frei. Alexandra Road, ✆ 01792-516900, www.glynnvivian.co.uk.

Plantasia: Großes Tropenhaus und eine Art Familienzoo für Swansea. Unter der gigantischen Glaskuppel fühlen sich neben einer Vielzahl von Pflanzen Papageien, Tamarine, alle möglichen Echsen, Schlangen, Chamäleons und andere Reptilien wohl. Dazu gibt es ein

Südwestwales → Karte S. 88/89

Aquarium und eine Spinnen- und Insektensammlung.

■ Tägl. 10–17 Uhr. Erw. 8 £, Kind und erm. 6 £. Parc Tawe, ✆ 01792-474555, www.swansea.gov.uk/plantasia.

Sehenswertes im Maritime Quarter (Hafenviertel)

Keine andere Stadt in Wales ist dem Wasser so zugewandt wie Swansea: Über rund fünf Meilen erstreckt sich die „Waterfront" – Swansea trägt den Beinamen „Wales' city by the sea" zu Recht. Im Hafenviertel konzentrieren sich die städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen, die das Gebiet von Oystermouth Road, Victoria Road, Quay Parade und den Mündungsbereich des Tawe-Flusses umfassen, hier wurden auf einem Teil des alten Hafenareals moderne Wohnungen, Büros, Cafés und Geschäfte hochgezogen. Am spannendsten sind bisher die Museen.

National Waterfront Museum: Das aus dem Swansea Maritime & Industrial Museum hervorgegangene Museum dokumentiert die walisische Industrie- und Sozialgeschichte der letzten drei Jahrhunderte. Die Architektur des neuen, von Wilkinson Eyre Architects geplanten Baus schließt das alte Museumsgebäude und das historische Speicherhaus mit ein. Großbritannien war die erste Industrienation der Welt und Wales einer ihrer wichtigsten Standorte. In thematisch gegliederten Räumen erfährt man alles rund um die Wirtschaftsgeschichte des Landes. Zu sehen sind etwa der Nachbau der weltweit ersten Dampflokomotive oder Robin Goch, eines der ersten britischen Flugzeuge. Alles wird multimedial und auf dem neuesten Stand der Museumstechnik präsentiert – für einen spannenden Besuch ist gesorgt.

■ Tägl. 10–17 Uhr. Eintritt frei. Oystermouth Road, ✆ 0300-1112333, www.museumwales.ac.uk/swansea.

Swansea Museum: Sehenswertes Heimatmuseum, zugleich das älteste öffentliche Museum in Wales. Hier sind verschiedenste Alltagsgegenstände und Exponate zur Geschichte von Swansea und Wales zu sehen, darüber hinaus natürlich alles Mögliche aus Übersee, was da in einer Hafenstadt zusammenkommt, darunter – berühmtestes Ausstellungsstück des Hauses – eine ägyptische Mumie. Zum Museum gehören drei Außenstellen: das Depot Boats für Museumsboote, The Tramshed für Straßenbahnen und Züge sowie das Collections Centre, der Fundus des Museums.

■ Museum: Di–So 10–16.30 Uhr, Eintritt frei. Victoria Road, ✆ 01792-653763, www.swanseamuseum.co.uk. Collections Centre: nur nach Anfrage. Cross Valley Link Road. Boats: Juni–Aug. Tram Shed: Geöffnet an Feiertagen und zu besonderen Anlässen. Zeiten bitte telefonisch erfragen. Dylan Thomas Square.

Dylan Thomas Centre: Dylan Thomas (1914–1953) ist der Stadt größter Sohn. Seit seiner Schulzeit verfasste der berühmte Literat Kurzgeschichten, Hörspiele und Romane, am bekanntesten jedoch sind seine Gedichte. Schon das Gebäude verweist auf die große Bedeutung des Dichters, handelt es sich doch um die alte Guildhall, das Rathaus von 1825. Neben einer einzigartigen Ausstellung zum Leben und Schaffen des Dichters beherbergt das Dylan Thomas Centre auch das nationale Literaturzentrum Ty Llen, das übers Jahr eine Vielzahl an Literaturveranstaltungen sowie das Dylan-Thomas-Festival organisiert: alljährlich zwischen 27. Oktober und 9. November, dem Geburts- und dem Todestag des Dichters. Im Museum befinden sich auch ein Restaurant und ein schönes Büchercafé.

■ Tägl. 10–16 Uhr. Eintritt zur Dauerausstellung frei. 1 Somerset Place, ✆ 01792-463980, www.dylanthomas.com.

LC 2: LC steht für Leisure Centre, die 2 weist auf dessen Neubau hin. Entstanden ist ein Multimillionen Pfund teures, riesiges Freizeitzentrum mit Wasserpark und stehender Welle zum Surfen, das größte Fitnesszentrum in Wales

mit Kletterwand und interaktiver Fitnesszone. Wer sich sportlich mal austoben will, ist hier genau richtig.

■ Informationen zu den Öffnungszeiten und Preisen der Sportstätten im Internet. Parken direkt am LC ab 2 £. Oystermouth Road, ✆ 01 792-466500, www.the-lc.co.uk.

Sehenswertes westlich des Zentrums

Dylan Thomas-Geburtshaus und Cwmdonkin-Park: Im Stadtteil Uplands westlich der Innenstadt ziehen sich die typischen kleinen britischen Reihenhäuser die grünen Hügel hinauf, hier oben steht das Geburtshaus des größten walisischen Dichters. Das Haus Nr. 5 am Cwmdonkin Drive präsentiert sich so, wie es 1914 von der Familie Thomas gekauft wurde. Bis 1937 wohnte Dylan Thomas hier, der Großteil seines Gesamtwerks entstand in diesem kleinen Gebäude. Das Geburtshaus kann man besichtigen und dort sogar übernachten. Die Zimmer sind nach den Familienmitgliedern benannt.

Im Cwmdonkin-Park gleich um die Ecke verbrachte Thomas als Kind viel Zeit, der Park war sein zweites Zuhause. Einige seiner größten Werke wurden von diesem Park inspiriert. Hier erinnern heute die Skulptur „Dylan's Pencil", ein riesiger Bleistift aus einem Baumstamm, sowie ein Gedenkstein mit Versen des Gedichtes „Fern Hill" an den großen Literaten.

■ Geburtshaus: Führungen Mo und So 10, 11.30, 13.30 und 15 Uhr. Bitte Verfügbarkeit prüfen und telefonisch oder per E-Mail buchen. Erw. 8 £, Fam. 24 £. Cwmdonkin Drive, ✆ 01 792-472555, www.dylanthomasbirthplace.com.

Taliesin Arts Centre und Egypt Centre: Auf dem Campus der Universität zwischen Innenstadt und dem Nachbarort Mumbles liegt das Kunst- und Kulturzentrum Taliesin, in dem übers Jahr zahlreiche Veranstaltungen stattfinden: Livevorstellungen aller Art, Kino, Ausstellungen und mehr. Die Ceri Richards Gallery präsentiert meist Wechselausstellungen zeitgenössischer Künstler. Überraschenderweise beherbergt die Swansea-Universität auch die größte Ägyptensammlung Großbritanniens außerhalb des British Museums; Grundstock dafür war die Privatsammlung von Sir Henry Wellcome – mit seiner Pharmaziefirma verdiente er Geld genug, um seiner Sammelleidenschaft exzessiv nachzugehen. Die Kollektion gelangte 1971 von London nach Swansea, wurde seitdem um zahlreiche Objekte erweitert und umfasst mittlerweile über 5000 Stücke.

■ Arts Centre: Tickets unter ✆ 01792-602060, www.taliesinartscentre.co.uk. Egypt Centre: Di–Sa 10–16 Uhr, im Aug. 10–17 Uhr. Eintritt frei. Ceri Richards Gallery: Di–Sa 10–16, im Aug. bis 17 Uhr, Eintritt frei. Taliesin Building, Swansea University Campus, Singleton Park, Mumbles Road, ✆ 01792-295960, www.egypt.swansea.ac.uk.

Basis-Infos

Einwohner 246.000

Hin und weg Swansea ist an das walisische Verkehrsnetz bestens angebunden.

Auto: Swansea ist an die Autobahn M 4 angebunden. Diese verbindet die Stadt mit dem Südosten und geht im Westen kurz hinter der Stadt in Fernverkehrsstraßen über. In der Innenstadt abseits der großen Geschäftsstraßen zahlreiche kostenlose Parkmöglichkeiten.

Bus: Brandneue City-Bus-Station mitten im Stadtzentrum, am Quadrant Centre, Plymouth Street. Nahverkehr: Verbindung nach Mumbles (20 Min.), Port Eynon (50 Min.), Rhossili (1 Std.). Infos zum Angebot bei Traveline unter ✆ 0871-2002233, www.traveline-cymru.info oder www.firstcymru.co.uk. Fernverkehr: Verbindung nach Aberystwyth (3 Std.), Birmingham (2¾ Std.), Brecon (1:40 Std.), Cardiff (1 Std.), Llandeilo 1½ Std.), London (3½ Std.), Pembroke (1¾ Std.) und Tenby (1½ Std.).

Bahn: Hauptbahnhof am nördlichen Ende der High Street. Verbindung nach Birmingham (3 Std.), Cardiff (1 Std.), Carmarthen (45 Min.),

Südwestwales → Karte S. 88/89

Fishguard (1¾ Std.), Knighton (3 Std.), Llandeilo (1 Std.), London (3 Std.), Pembroke (2¼ Std.), Tenby (1½ Std.).

Fähre: Vom King's Dock an der Ostseite des Tawe verkehren Fähren nach Ilfracombe in Devon, www.severnlink.com. Leider gibt es keine Fähren mehr nach Cork in Irland.

Fahrrad Lohnt vor allem für Ausflüge nach Mumbles und Gower. In der Stadt verteilt stehen die roten „Santander-Bikes", die maximal 10 £/Tag kosten. Nutzbar mit App oder Kundenkarte. **Festivals** Eine Übersicht über Festivals und Veranstaltungen findet man unter www.enjoyswanseabay.com/events.

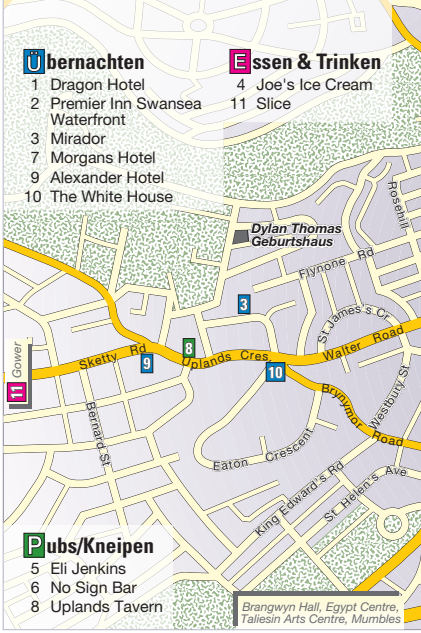
Xstatic in the Park schließt an die Tradition des größten Tanzmusikfestival in Wales an, dem „Escape into the Park". 2015 fand es erstmals im Singleton Park statt.

Dylan-Thomas-Festival, jedes Jahr zwischen dem 27. Okt. und 9. Nov., dem Geburts- und dem Todestag des Dichters. www.dylanthomas.com.

Swansea International Festival, im Okt. Vielfältiges Programm mit Musik, Theater, Tanz, Ausstellungen und Vorträgen auf verschiedenen Bühnen der Stadt. www.swanseafestival.org.

Konzert & Theater **Brangwyn Hall,** die u. a. für Konzerte während des Swansea Festivals genutzte Halle befindet sich im Jugendstil-Rathaus der Stadt. Bis 2014 wurde die Guildhall aufwendig saniert. Guildhall Road South, ✆ 01792-475715, www.brangwyn.co.uk.

Dylan Thomas Theatre, das kleine Haus der Stadt. Dylan Thomas gehörte dem Ensemble in den 1930ern als Schauspieler an. Neben neuen frischen Stücken stehen die Klassiker von Thomas regelmäßig auf dem Programm. Glouces-



ter Place, ✆ 01792-473238, www.dylanthomastheatre.org.uk.

Grand Theatre, wie der Namen sagt, das wichtigste Haus der Stadt. Sehr umfangreicher, vielseitiger Spielplan. Singleton Street, ✆ 01792-475715, www.swanseagrand.co.uk.

Taliesin Arts Centre, im Kunst- und Kulturzentrum auf dem Campus der Universität zwischen Innenstadt und Mumbles finden zahlreiche Veranstaltungen wie Livekonzerte, Theater, Kino und Ausstellungen statt (siehe auch Egypt Centre unter „Sehenswertes westlich des Zentrums"). Swansea University, Singleton Park, ✆ 01792-602060, www.taliesinartscentre.co.uk.

Übernachten

Alexander Hotel 9, im Stadtteil Uplands; nennt sich zwar Hotel, ist aber eher ein B&B – und ein gutes dazu. Gastfreundlichkeit auf hohem Niveau, die Zimmer sind zeitgemäß, zurückhaltend dekoriert und sehr komfortabel. 3 Sketty Road, ✆ 01792-514389, www.alexander-hotel.co.uk. **££**

mein Tipp **Dragon Hotel** 1, 4-Sterne-Hotel im Zentrum mit einem der besten Sport- und Spa-Angebote der ganzen Stadt – inklusive 18-m-Schwimmbad und Sauna. Die „Brasserie" wurde von der AA für ihr Essen ausgezeichnet. Die 106 Räume präsentieren sich in schicken, modernen Rottönen. The Kingsway, ✆ 01792-657100, www.dragon-hotel.co.uk. **££**

Premier Inn Swansea Waterfront 2, die Lage beeindruckt: Das Hotel liegt direkt an der Swansea Waterfront neben der Marina mit Blick aufs Wasser, die Innenstadt ist gleich um die Ecke. Bei Tripadvisor liegt das Hotel in der Gästegunst auf Platz eins. Langdon Road, ✆ 0871-5279212, www.premierinn.com. **££**

Mirador 3, einzigartige exotische Unterkunft mit nach Regionen gestalteten Räumen. Das „African" schmückt eine Wandtapete mit Elefanten, von der Decke des „Mediterranean" schauen Engel herab, in ähnlicher Gestaltung präsentieren sich das „spanische", „ägyptische", „asiatische" und „französische" Zimmer. 14 Mirador Crescent, ✆01792-466976, www.themirador.co.uk. **ff**

mein Tipp **Morgans Hotel** 7, das Boutique-Hotel residiert in dem beeindruckenden Gebäude der einstigen Hafenverwaltung von 1903. Der Speisesaal in der großen Halle schafft eine elegante Atmosphäre, und die Bar ist der Ort der Stadt, um zu sehen und gesehen zu werden. Das Morgans hat übrigens ein tolles Schwesterhotel in Llandeilo bei den Brecon Beacons. Sommerset Place, ✆01792-484848, www.morganshotel.co.uk. **ff**

The White House 10, recht zentral gelegen, zur Innenstadt sind es nur 1,5 km. Reizendes Boutique-Hotel in einer stilvoll eingerichteten viktorianischen Villa, das Personal ist freundlich und hilfsbereit. 4 Nyanza Terrace, ✆01792-514 389, www.thewhitehousehotel.co.uk. **ff**

Essen & Trinken/Nachtleben

Restaurants/Cafés **Joe's Ice Cream** 4, legendär und bei den Einheimischen ein Muss. Der Italiener Joe Cascarini verführte seit 1922 die Waliser mit seinem heimatlichen Geheimrezept für Eiscreme. Ständig wird an neuen Geschmackssorten gebastelt. Es gibt mehrere Verkaufsstellen. In der St Helen's Road im Zentrum befindet sich das Originalcafé. Auch im Supermarkt ist das Eis inzwischen zu haben. 85 St Helen's Road, ✆01792-702265 www.joes-icecream.com.

mein Tipp **Slice** 11, seit der Eröffnung 2007 hat sich das Slice durch Mundpropaganda schnell einen Ruf als exzellentes Lokal mit vorbildlichem Service erworben. Die Lehrmeister des Kochpärchens waren allesamt Michelin-Stern-Inhaber, und das schmeckt man. 73-75 Eversley Road, ✆01792-290929, www.slice swansea.co.uk.

Kneipen & Clubs **Eli Jenkins** 5, ein Pub der Stonegate-Kette mit großer und preisgünstiger Auswahl an Barmeals und Getränken. Aufgrund der Lage gut geeignet für ein Päuschen vom Einkaufen und Stadtbesichtigen. 24 Oxford Street, ✆01792-641067, www.elijenkins swansea.co.uk.